

Arbeitslos aufgrund schlechter Fächerkombination

Beitrag von „Yubel“ vom 13. Oktober 2020 23:01

Zitat von Student 1998

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

ich befinde mich momentan im dritten Semester im Fach Geschichte und Geographie (Erdkunde) auf L2 Real- und Hauptschullehramt auf der Goethe Universität in Hessen. Ich weiß, dass meine Kombination nicht sonderlich gut ist und ich bin leider auch nur mittelmäßig im Studium. Ich befürchte, dass ich es mit meiner Fächerkombination später enorm schwer habe auch aufgrund der Konkurrenz, eine Planstelle zu erhalten. In Anbetracht könnte ich auch Biologie statt Geschichte studieren, hatte im Abitur immer mindestens 10 Punkte im Zeugnis und eventuell auch Politik und Wirtschaft. Vielleicht könnte man mit Politik und Wirtschaft auf L2 auch Arbeitslehre in Hessen unterrichten, wegen dem wirtschaftlichen Aspekt (bin mir nicht sicher). Ich habe einfach unheimlich Angst mit meiner Fächerkombination, später entweder arbeitslos zu sein oder nur an befristete Stellen zu gelangen, bzw. eine dauerhafte Vertretungslehrkraft zu sein. Nun stelle ich mir die Frage ob es besser wäre Biologie zu studieren oder Politik und Wirtschaft.

Laut Auskunft des Hessischen Kultusministeriums werden die Einstellungschancen im L2-Bereich „in den kommenden Jahren in alle Fächern steigen, so dass mittel- und langfristig gute bis sehr gute Einstellungschancen bestehen.“ In einigen Fächern bestehen überdurchschnittliche Einstellungschancen. Nun weiß ich nicht, inwiefern man den Prognosen trauen kann.

Mit freundlichen Grüßen

ein verwirrter Student

Hallo,

mit dem Zitat zu den Einstellungschancen beziehst Du Dich wahrscheinlich auf das Hessische Kultusministerium, deren Internetauftritt dies veröffentlicht hat: <https://kultusministerium.hessen.de/einstellung-sc...tellungschancen>. Zwar räumt diese Seite die guten Einstellungschancen den Fächern Physik, Chemie, Kunst, Musik, Englisch und Mathematik zu, jedoch könntest Du auch mit Deinen Fächern von den guten Chancen profitieren, zumal umgekehrt auch in der Prognose nicht vor Deinen Fächern und/oder Deiner

Fächerkombination ausdrücklich gewarnt wird. Dies geht auch aus einer Mitteilung der GEW Hessen hervor: <https://www.gew-hessen.de/veroeffentlich...89a7b5b33e79ed2>.

Das Folgende ist nur eine persönliche Anmerkung von mir, die Du auch überspringen kannst: Ich empfehle Dir, das Studium mit den Fächern zu absolvieren, die Dich interessieren: Zum Einen dient das Studium primär der eigenen Bildung und Persönlichkeitsentwicklung und nicht dem Ziel, es in Geld zu konvertieren. Zum Anderen unterrichtest Du ohnehin in einigen Fällen Fächer fachfremd, vielleicht auch die Fächer, denen in der Prognose eine gute Einstellungschance vorhergesagt wird. Insofern kannst Du Dich erstmal auf Dein Studium konzentrieren und vielleicht, falls es Dich interessiert, mal im Studium eine fachwissenschaftliche und/oder fachdidaktische Lehrveranstaltung zu den Fächern mit guten Einstellungschancen besuchen, beziehungsweise während eines (freiwilligen) Schulpraktikums in diesen Fächern hospitieren, um später vielleicht zu sagen, dass Du teilweise mit diesen Fächern vertraut bist und diese unterrichten möchtest, sofern an der Schule Bedarf besteht.